



Unser Schulprogramm 2008-2011



*„Überall geht ein früheres Ahnen
dem späteren Wissen voraus...“*

Diese Erkenntnis stammt von Alexander von Humboldt, dem großen Naturforscher, der auf seinen Expeditionen nach Südamerika Neuland betreten und die Natur genauestens beschrieben hat.

Der Namensgeber unserer Schule steht für **Pioniergeist, Neugier und Wissensdurst**, wichtige Grundlagen von Lernen und Bildung. **Humboldts Entdeckerdrang ist uns Programm**, in diesem Sinn arbeiten wir mit unseren Schülerinnen und Schülern.



1. Unser Leitbild

In unserer Schule wollen wir...

unsere Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Begabungen bestmöglich **fördern**, größtmögliche Leistung und Anstrengung **fordern** und sie durch einen **offenen Weg** zum bestmöglichen Schulabschluss führen,

unsere Schülerinnen und Schüler zu **kooperativem Verhalten** und **gemeinsamem Lernen** erziehen und ihre **kulturelle Vielfalt** als Chance nutzen und als Bereicherung wertschätzen,

das **europäische Bewusstsein** unserer Schülerinnen und Schüler entwickeln und festigen,

unsere Schülerinnen und Schüler in **modernen Lern- und Arbeitsmethoden** qualifizieren und die Tradition eines **innovativen, kreativen und forschenden Denkens** im Sinne unseres Namensgebers Alexander von **Humboldt bewahren**,

Heterogenität als Chance begreifen und unsere Professionalisierung daran ausrichten.

Motto der Schule

*Du kannst etwas: Zeige es!
Verhalte dich fair! Akzeptiere andere.
Arbeite im Team.
Es liegt an dir. Nutze deine Chance.*

Unser Schulprogramm 2008-2011 _____ 1

1. Unser Leitbild _____	2
2. Unsere Schule im Portrait _____	3
3. Rahmenbedingungen _____	5
4. Entwicklungsstand _____	6
5. Unsere Ziele und Vorhaben _____	11
6. Umsetzungsplanung _____	14
7. Evaluation _____	17

Impressum

Alexander-von-Humboldt-Schule
Hessenring 75

65428 Rüsselsheim

e-mail: humboldt-schule@t-online.de

WWW: www.alexander-von-humboldt-schule.de

Telefon: 06142/95450

2. Unsere Schule im Portrait

Die AVH als Europaschule des Landes Hessen und als UNESCO-Projekt-Schule

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die jungen Menschen zu **modernen, weltoffenen, leistungsorientierten und verantwortungsbewussten Bürgern Europas** zu erziehen. In fächerübergreifenden Vorhaben sollen die Schülerinnen und Schüler Wissen und ein **intensives Gefühl für das gemeinsame Europa entwickeln.**

Die AVH als Integrierte Gesamtschule

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler über einen **offenen Weg** optimal fördern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen. Durch leistungsorientierten und differenzierten Unterricht entwickeln wir Anstrengungsbereitschaft, Lernfreude und Respekt vor dem anderen, als Vorbereitung auf die veränderte Welt von morgen.

Die AVH – Lernen in der Ganztagschule

Ganzheitliche Bildung benötigt mehr als eine Halbtagschule. Daher findet in der Ganztagschule ein Teil des **Pflichtunterrichts auch am Nachmittag** statt. Mit unserem Ganztagsangebot wollen wir zusätzliche Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen sowohl für Leistungsstarke als auch für Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten verwirklichen.

An drei Tagen in der Woche bieten wir **Hausaufgabenhilfe**, eine verbindliche **Mittagsbetreuung** bis 15:30 Uhr und ein umfangreiches **Förderprogramm zur Talent- und Persönlichkeitsentwicklung** an.

Die AVH mit intensiver Berufsorientierung

Mit **zwei Betriebspraktika**, 2 Wochen im Jahrgang 8 und 3 Wochen im Jahrgang 9, einer Kompetenzanalyse und einem Bewerbungstraining organisieren wir eine **gezielte Berufswegeplanung**. Unsere intensive Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt, mit kleinen und großen Betrieben in der Region und im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft, sichert unseren Schülerinnen und Schülern gute Chancen beim Eintritt in die Berufswelt.

Die AVH als Lebensraum

Zum Programm der Schule gehören **zwei Projektwochen** im Jahr, in denen **fächerübergreifend** und ohne Notendruck an einem Thema eigener Wahl gearbeitet wird. Dazu **öffnen wir die Schule** und binden Experten von außen ein. In unserer **Lernwerkstatt** bieten wir die Möglichkeit selbsttätig zu lernen und auch im Internet zu recherchieren.

Die Ergebnisse unserer Arbeit stellen wir in einer **Projektausstellung der Öffentlichkeit** vor.

Die AVH mit gutem Schulklima

Alle Schülerinnen und Schüler sind uns wichtig!

Ihr Wohlergehen, ihre schulische Entwicklung, ihre Förderung stehen im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir fordern von jedem Schüler **Toleranz und Einsatzbereitschaft, die Mitverantwortung für das eigene Lernen, Fleiß, Ehrgeiz und Ausdauer.**

- Wir möchten unseren Schülern etwas zutrauen und ihnen vertrauen
- Wir möchten stolz sein auf unsere Schüler
- Unsere Schüler und Eltern sollen stolz sein auf „ihre“ Schule!

3. Rahmenbedingungen

Das Einzugsgebiet

Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist eine Schule der Sekundarstufe I und umfasst die Klassen 5-10. Gegenwärtig unterrichten wir ca. 700 Schülerinnen und Schüler. Etwa die Hälfte kommt aus dem umliegenden Wohngebiet Dicker Busch, einem sozialen Brennpunktgebiet, die andere Hälfte kommt aus den anderen Stadtteilen und hat unsere Schule als Angebotsschule für die Stadt Rüsselsheim aufgrund des besonderen Profils gezielt gewählt.

Die Schülerinnen und Schüler

Neben einer relativ stabilen Zahl mittelständischer Familien gibt es einen steigenden Anteil von Familien mit sozial schwachem Hintergrund. In jedem Schuljahr werden ca. 15 Kinder ohne deutsche Sprachkenntnissen als Seiteneinsteiger aufgenommen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt bei etwa sechzig Prozent. Vierundzwanzig verschiedene Nationen sind an unserer Schule vertreten, dabei umfasst die Gruppe der türkischstämmigen Schülerinnen und Schüler ein Drittel der gesamten Schülerschaft.

Das Kollegium und die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An der Alexander-von-Humboldt-Schule unterrichten 64 Lehrerinnen und Lehrer auf einem Stellenkegel von 55 Stellen. Hinzu kommen ein Pfarrer und eine Katechetin, eine Referendarin, eine Mediothekarin, ein Team von zwölf Personen, die stundenweise in der Mittagsbetreuung tätig sind und ein Pool von acht Personen in der Unterrichtsvertretung. Der Schulträger unterstützt die Schule mit einem Schulsozialarbeiter und einer Schulsozialarbeiterin. Für das Schuljahr 07/08 ist ein Mitarbeiter der dezentralen Schule für Erziehungshilfe vorgesehen.

Die Eltern

Der überwiegende Teil der Eltern begleitet die Schule mit Interesse. Bei Elternabenden, Schulelternbeiratssitzungen und Schulkonferenzen machen Eltern von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch. Sie beteiligen sich an der Fortschreibung des Schulkonzepts und planen Vorhaben der Schulgemeinde mit. Die Eltern nehmen aktiv am Schulleben teil. Sie sind bereit, Aufgaben für eine begrenzte Zeit zu übernehmen sowie vielfältige Vorhaben anzuregen und durchzuführen. An den Präsentationstagen der Schule im Anschluss an Projektarbeitsphasen sowie am Tag der offenen Tür und an den Elternsprechtagen nehmen die Eltern rege Anteil am schulischen Leben.

Förderverein, Schülervertretung und Gemeinschaftsaktionen

Der Förderverein der Alexander-von-Humboldt-Schule wurde 1995 gegründet und hat zurzeit 70 Mitglieder. Er unterstützt bedürftige Schülerinnen und Schüler und darüber hinaus besondere Vorhaben der Schule. Im Frühjahr 2006 wurde in einer Gemeinschaftsaktion der Schulhof durch den Bau eines Freiluftklassenzimmers in Eigenbeteiligung neu gestaltet. Im Jahr 2007 feiert die Schule in einem großen Schulfest das 25jährige Jubiläum der IGS. In Zusammenarbeit mit der Schülervertretung wurde im Schuljahr 06/07 eine neue Schulordnung verabschiedet.

Problemfelder

Die speziellen Probleme in manchen Familien unserer Schulgemeinde sind nicht losgelöst von den gesellschaftlichen Veränderungen und Umbrüchen der letzten Jahre zu sehen. Schwierige familiäre Situationen durch Arbeitslosigkeit, Trennung oder Krankheit führen bei einer zunehmenden Zahl von Kindern zu Verhaltensauffälligkeiten wie Konzentrations-schwierigkeiten, motorischer Unruhe und Aggression. Sie sind schwer zu motivieren und kaum in der Lage, die Befriedigung eines Bedürfnisses aufzuschieben. Das hat zur Folge, dass sich die Schule verstärkt dem sozialen Lernen und der Förderung von Lernschwächen zuwendet. Hinzu kommt bei einigen Schülerinnen und Schülern eine hartnäckige Spracharmut, der mit gezielten Konzepten entgegengewirkt wird.

4. Entwicklungsstand

4.1 Allgemeine Bestandsaufnahme

Als **Integrierte Gesamtschule seit 1982** bieten wir den offenen Weg zum Schulabschluss ohne vorzeitige Festlegung auf eine bestimmte Schulform oder Abschlusserwartung. Die Abschlussentscheidung bleibt offen bis zum 9. bzw. 10. Schuljahr und erfolgt entsprechend dem erreichten Leistungsstand. Unsere Schule bietet alle Abschlüsse, die bis zum 9. oder 10. Schuljahr möglich sind:

- Übergang zur Gymnasialen Oberstufe nach Klasse 10 (G9 Bildungsgang)
- Realschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss und qualifizierender Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Als **UNESCO-Projektschule seit 1987** haben wir uns in besonderem Maße der Völkerverständigung und der Erziehung zum Frieden verpflichtet.

Als **Ganztagsangebotsschule in offener Konzeption seit 1994** bieten wir ein breites Angebot hinsichtlich Hausaufgabenbetreuung, Förderkursen, Arbeitsgemeinschaften und Clubs an den Nachmittagen sowie ein regelmäßiges Mittagessen.

Als **Europaschule seit 1995** haben wir uns entscheidend weiterentwickelt in den Bereichen Europäische Dimension und interkulturelles Lernen sowie Methodenlernen und Qualitätssicherung.

4.2 Europaschule

Als Schule mit einer internationalen Schülerschaft setzen wir uns täglich mit den unterschiedlichen interkulturellen Lebenssituationen unserer Schüler auseinander. Der muttersprachliche Unterricht in 5 Sprachen, Seiteneinsteiger- und Förderkurse, Beratungsangebote, **Projekte zum interkulturellen Lernen** insbesondere im Rahmen der Themenwoche, innerschulische und externe Projekte zur politischen Bildung und die Umsetzung der Europatage dienen der Förderung und Integration der Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft und der Erziehung zur Toleranz.

Die Schule pflegt engere partnerschaftliche Kontakte mit:

- dem Collège Monplaisir in Nancy/ Frankreich
- dem Anadolu Meslek Lisesi in Bodrum/ Türkei
- der ÁFEOSZ-Schule in Kecskemet/ Ungarn
- der Päiviönsaari Schule in Varkaus/ Finnland
- der Daniele Mauro-Schule in Mailand/Italien

Es finden regelmäßig thematisch orientierte **Austauschfahrten oder Projekte** im Zusammenhang mit der COMENIUS-Maßnahme der EU statt. Dann kommt es bezogen auf das jeweilige Projekt zu zeitlich begrenzten Kontakte zu weiteren Partnerschulen in verschiedenen Nationen.

Die AVH hat sich als langjähriges Mitglied im Programm der Europaschulen intensiv an der Entwicklung der **Europaschul-Curricula** beteiligt und die Umsetzung in allen schulbezogenen Fach-Curricula verankert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt an der AVH im Fach Gesellschaftslehre.

Auch die Entwicklung des **Sprachenportfolios** wurde von den Fachvertretern der AVH maßgeblich mitgesteuert und die Umsetzung der Portfolioarbeit ist im Fach Englisch seit mehreren Jahren fest im Programm. Darüber hinaus vergibt die Schule regelmäßig besondere Europazertifikate für Leistungen im Kontext der „Europäischen Dimension“.

Zur Erweiterung des Angebots im **Sprachenlernen** gibt es im Jahrgang 10 einen bilingualen GL-Unterricht und weiteren Sach-Fachunterricht in englischer Sprache.

Im Jahrgang 6 existiert im Rahmen der Talentförderung ein Kursangebot Frühfranzösisch.

Im Kontext der Durchführung und Abwicklung der Europa-Projekte und des gesamten Europaschulprogramms hat die AVH langjährige Erfahrung mit einerseits projektbezogener und andererseits gesamtschulischer **innerer und externer Evaluation**. Mehrere Kolleginnen wurden zu Evaluationsberaterinnen fortgebildet und jährlich wird von allen an den Europaschulprojekten beteiligten Lehrkräften eine Projektevaluation durchgeführt. Auf diese Weise hat sich das Fachwissen, die Erfahrung und die offene Haltung zu Evaluation bereits weit im Kollegium ausgebreitet.

4.3 Ganztagschule

Der Ganztagsbereich ist nicht additiv an den Regelunterricht angehängt, sondern zeitlich und inhaltlich eng damit verzahnt im Sinne einer Rhythmisierung. Wir bieten in unserem Ganztagsangebot Entwicklungsmöglichkeiten für kreative, sportliche, künstlerische Fähigkeiten, Förderkurse und Hausaufgabenunterstützung und gewährleisten eine verbindliche Mittagsbetreuung an drei Tagen in der Woche. Im Ganztagsbereich werden Europaschulprojekte vor- und nachbereitet und nach dem Prinzip „Öffnung von Schule“ außerschulische Honorarkräfte und Experten einbezogen bzw. außerschulische Lernorte aufgesucht.

4.4 Methodenarbeit und Qualitätsmanagement

Es existiert ein **schulbezogenes Methoden-Curriculum**, das für die Jahrgänge 5-8 entsprechende Methodenbausteine vorsieht. Zur Einführung der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 besteht eine spezielle Methodenstunde, doppelt besetzt, die einerseits die Methodenbausteine des Curriculums und andererseits Grundlagen der Informatik mit dem Ziel eines einheitlichen Computerführerscheins vermittelt.

Zur weiteren Umsetzung existieren ein Methodensockeltraining zu Beginn der 5. Klasse, zahlreiche projektorientierte Unterrichtssequenzen und eine gezielte Anwendung in der Themenwoche z.B. im Jahrgang 8 als Probelauf für die Projektprüfung.

Das jeweilige Jahrgangsteam 5 wird vor Beginn des neuen Schuljahres in einer schuleigenen Fortbildungsmaßnahme intensiv auf die Umsetzung der Methodenstunde in 5 und 6 vorbereitet. Die Ausdehnung der Methodenarbeit auf das gesamte Kollegium ist somit abgesichert.

Drei Kolleginnen wurden zu Methodentrainern fortgebildet und organisieren auch die unterrichts begleitende Weiterbildung der Jahrgangsteams.

Im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprojekts „**Schule gemeinsam verbessern**“ der Bildungsregion wurde ein Projekt festgelegt, in dem das Methodenkonzept inhaltlich auch auf Mathematik und die weiteren Fächer ausgedehnt wird. Dazu wurde eine Steuergruppe gebildet und es existiert ein Arbeitsvorhaben mit entsprechender Evaluationsstruktur. Das Projekt endet am 31.12.2007 und wird dann abschließend evaluiert.

4.5 Individuelle Förderung, Förderung im Leistungs- und im Risikobereich

Seit Beginn der IGS ist das Thema **Leseförderung** ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt an

der AVH und es wurden neben einem differenzierten Curriculum im Fach Deutsch verschiedene **leistungsfördernde Lernarrangements** aufgebaut:

- die Schulbibliothek mit Schülern als Lesescouts, Schülermithilfe in der Ausleihe
- die Lernwerkstatt als Präsenzbibliothek mit Internetzugang für kleine Schülergruppen jederzeit zugänglich
- Autorenlesungen und Vorlesewettbewerb
- Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt
- Leseprojekttag für den Jahrgang 5 mit Senioren als ehrenamtlichen Lesepaten

Auch die gezielte **Lese-Rechtschreibförderung** ist fest verankert und wurde aktuell in einem schulbezogenen Förderkonzept den neuen Richtlinien angepasst. Es gibt zwei Fachkollegen, die sich systematisch im Bereich LRS fortgebildet haben und die regelmäßig schulinterne Fortbildung anbieten.

Im Schuljahr 05/06 hat sich die AVH intensiv mit der Entwicklung und Einführung von **individuellen Förderplänen für abschlussgefährdete Schüler** beschäftigt und setzt das mit Beginn des Schuljahres 06/07 um. Zielgruppe sind dabei die Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist und für diese Gruppe wurde in 06/07 eine spezifische **SCHU(P)-Maßnahme** mit Unterstützung der EU konzipiert. Die Schüler erhalten durch diese Maßnahme in den Fächern Deutsch und Mathematik eine besondere Kleingruppenförderung parallel zum Regelunterricht und arbeiten zusätzlich an ihrem individuellen Förderprogramm.

Bereits im Schuljahr 04/05 wurde eine **Berufsorientungsklasse** eingeführt, die den Anschluss und die Eingliederung besonders gefährdeter Schüler in die Berufswelt u.a. mit Hilfe eines Praxistags und eines Kompetenztrainings ermöglicht.

Mit Unterstützung des Schulträgers wurde im Schuljahr 05/06 ein regionales Konzept zur **Berufswegplanung** entwickelt und der Berufswegpass und das Berufswegportfolio im Jahrgang 8 eingeführt. Die Schule organisiert für alle Schülerinnen und Schüler jeweils ein Berufspraktikum in Jg. 8 und 9.

In den Schuljahren 05/06 und 06/07 wurde das **allgemeine Förderkonzept** der AVH erweitert, zunächst um die **Talentförderstunde** im Jahrgang 5 und 6, die einerseits Lernangebote für Schüler mit Lernschwächen und andererseits besondere Kurse für leistungsstarke Schüler vorsieht (LRS-Förderung, Naturphänomene, Theater, Frühfranzösisch, Kunst).

Das Programm setzt auf die **Förderung durch die Klassenlehrkräfte** und wurde erweitert auf die Jahrgänge 7 und 8 mit Ausnahme der Schüler im Fach Französisch, die eine zusätzliche Französischstunde erhalten.

Im Schuljahr 06/07 liegt ein Arbeitsschwerpunkt der AVH auf der Implementierung eines systematischen Förderplankreislaufs und auf der verbindlichen Einführung individualisierter Unterrichtsformen in bestimmten Fächern. Hier sollen die Erfahrungen aus der Methodenarbeit der vergangenen Jahre gebündelt werden.

4.6 Schulkultur/ SV/ Elternarbeit/ Schulgestaltung

Die AVH entwickelt sich derzeit weiter im Bereich **kulturelle Praxis** mit der Einführung der Humboldt-Revue im Frühjahr, mit dem Ausbau einer Tanz-Theaterspielstätte verbunden mit einem Lernangebot Theater, mit der Fortführung und dem Ausbau der langjährigen Tanzgruppe, mit der Aktivierung der Eigeninitiative der Schüler sowohl in bezug auf das Fach Kunst und das Netzwerk der lesebegeisterten Schüler als auch im Kontext SV, politische

Bildung (Junior-Team Europa), Friedenserziehung.

Die Schulleiterin würdigt dieses besondere Engagement einzelner Schülerinnen und Schüler durch den monatlichen Aushang von Auszeichnungen in einem Schaukasten.

Die Eltern haben sich im Sj. 05/06 aktiv an der Schulaktionen Gestaltung eines Freiluftklassenzimmers auf dem Schulhof beteiligt. Sie nehmen die Themenabende der „**Elternschule**“ wahr.

4.7 Regeln und Ordnung

Die AVH hat vor einigen Jahren einen **Trainingsraum zum sozialen Lernen** eingeführt und damit das Recht auf ungestörten Unterricht für Lehrer und Schüler zum obersten Prinzip erhoben. Durch die demokratische Entwicklung einer **neuen Schulordnung** im Sj. 05/06 wurde das Zusammenleben der Schulgemeinde neu geregelt.

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit arbeitet die AVH an einem **Bausteinkonzept** zum sozialen Lernen, das auch die Einführung eines Klassenrats vorsieht.

4.8 Fortbildungsplan/ Personalentwicklung

Lehrerfortbildung geschieht bezogen auf die für die Schulentwicklung relevanten Arbeitsfelder mit den dafür zuständigen Personen bzw. Teams. Dabei achten wir darauf, mittelfristig für wichtige Aufgabenfelder Experten und Expertinnen heranzubilden. Die **schulinterne Fortbildung** steht im Vordergrund. Jährlich wird ein Pädagogischer Tag durchgeführt, dessen inhaltlicher Schwerpunkt im Aktionsplan festgelegt wird.

Seit einigen Jahren liegt ein besonderer Fortbildungsschwerpunkt an der AVH auf dem Sektor Methodenlernen und SINUS-Naturwissenschaften. Das Wissen ist inzwischen weit im Kollegium verbreitet und neu hinzukommende Lehrkräfte werden durch das „Methodensockeltraining“ in die schulische Arbeit eingeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fortbildung im Bereich Umgang mit schwierigen Jugendlichen und soziales Lernen. Hier hat sich die AVH durch die Teilnahme der 5. Klassen am Sponsorenlauf des LIONS-Clubs Groß Gerau in das Fortbildungsprogramm LIONS-QUEST mit dem Bausteinkonzept „Erwachsen werden“ eingeklinkt. In jedem Schuljahr nehmen 4 bis 6 Lehrkräfte an der Fortbildung teil.

Im Bereich Leseförderung gibt es eine aktive Arbeitsgruppe, die schulinterne Fortbildung für die Fachschaft Deutsch durchführt und eine Fortsetzung für das gesamte Kollegium plant. Die AVH hat im Sj. 05/06 einen Fortbildungsplan mit perspektivischen Zielen und mit organisatorischen Absprachen verabschiedet.

4.9 Organisatorische Leitlinien und Strukturen

Schulentwicklung an der AVH beruht auf folgenden organisatorischen Prinzipien:

1. Teamarbeit, klare Geschäftsverteilung und ein System klarer Verantwortlichkeiten und systematischer Evaluation:

Über die formell durch das Schulgesetz vorgeschriebenen Gremien Gesamtkonferenz und Schulkonferenz hinaus gibt es an der AVH:

- Das Schulleitungsteam, das sich in regelmäßigen Sitzungen zu Fragen des Schulmanagements trifft.
- Die Europaschulplanungsgruppe, die hinsichtlich der Weiterentwicklung der Schule, insbesondere im Bereich der Europaschul-Schwerpunkte, Impulse setzt und Maßnahmen/ Projekte begleitet, koordiniert, evaluiert und Entscheidungen vorbereitet, vor allem zum Schulprogramm, den jährlichen Aktionsplänen und den Europaschul-Berichten. Die Planungsgruppe wird geleitet von der Koordinatorin

und setzt sich aus den Verantwortlichen der Fachbereiche, den Mitgliedern der Schulleitung sowie einem Eltern- und einem Schülervertreter zusammen.

- Die Steuergruppe zum Projekt „Schule gemeinsam verbessern“ besteht aus der Schulleiterin und vier Lehrkräften, die gemeinsam eine Fortbildung zum Projektmanagement durchlaufen haben und die das Projekt „Ausdehnung der Methodenarbeit auf Mathematik und die restlichen Fächer“ umsetzen, evaluieren und mit der gesamten Schulentwicklung vernetzen.
- Die Jahrgangsteams, schwerpunktmäßig bestehend aus den Klassenlehrkräften und den zugeordneten Lehrkräften eines Jahrgangs. Die Teams treffen sich zu drei im Jahresplan fest verankerten Terminen und koordinieren die pädagogischen und organisatorischen Anforderungen im Jahrgang.
- Die Fachkonferenzen sind zuständig für die Curriculum-Entwicklung und die Umsetzung in den Fächern.

2. Klare, transparente, demokratisch strukturierte Planungs- und Arbeitsabläufe, Evaluation, Einbeziehung der gesamten Schulgemeinde:

Das Schuljahr ist klar strukturiert und ritualisiert mit langfristigen festen Terminen für schulische Ereignisse. Die **Leitlinienkonferenz** im März jedes Jahres beschließt die Leitlinien für das kommende Schuljahr, insbesondere den jährlichen Terminplan und den Aktionsplan. Zur Durchführung der Europaschul-Aktivitäten wird entsprechend dem Europaschul-Controlling verfahren.

Im Schuljahr 05/06 wurde eine **Bilanzkonferenz** am Schuljahresende eingeführt, in der die Jahrgangsteams rückblickend ihre Arbeit bewerten und so das Wissen und die Erfahrungen an den nächsten Jahrgang weitergeben.

Der Jahrestermin- und Aktionsplan wird mit dem Elternbeirat abgestimmt und Wünsche und Anregungen der Eltern werden ergänzt.

5. Unsere Ziele und Vorhaben

1. Allgemeine Ziele

Die Alexander-von-Humboldt-Schule versteht sich als Angebot für alle Eltern aus dem Stadtteil Dicker Busch sowie allen anderen Stadtteilen Rüsselsheims, die für ihre Kinder eine moderne Schule suchen:

- mit einem **offenen Weg** zu allen Schulabschlüssen entsprechend den jeweiligen Fähigkeiten, als Alternative zum herkömmlichen dreigliedrigen Schulsystem
- mit einem Jahr mehr Zeit für die Leistungsentwicklung der Schüler im Gymnasialen Bildungsgang
- mit einem besonderen Gewicht auf Schul- und Unterrichtsqualität sowie der Leistungsentwicklung der Kinder durch Formen der inneren und äußeren Evaluation und durch wissenschaftliche Begleitung im Rahmen des Europaschulkonzepts
- mit einer besonderen **Betonung des Methodenlernens und der Eigenverantwortlichkeit** der Schüler
- mit intensiver Einweisung und Nutzung der Informationstechnologie und frühzeitigem Erwerb umfassender Medienkompetenz
- mit einem **positiven Lernklima**, das Lernfreude und Leistungsbereitschaft weckt
- mit einer **internationalen Schülerschaft** und einem Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen, das auf gegenseitige Toleranz setzt
- mit einem attraktiven **Ganztagsangebot an vier Tagen** in der Woche, das **gesunde Ernährung** und **vielfältige Bewegungselemente** einbezieht.

2. IGS - der offene Weg zum Schulabschluss

Zur optimalen Vorbereitung auf verschiedene Schulabschlüsse und entsprechend einer stärkeren Ausdifferenzierung des Leistungsvermögens und der Neigungen und Interessen werden **schrittweise Formen der äußeren Differenzierung** angewandt. Dies entspricht der zunehmenden Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler:

- äußere Leistungsdifferenzierung in Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgängen 6/7 nach E/G, in den Jahrgängen 8 bis 10 nach A/B/C
- äußere Leistungsdifferenzierung in Biologie, Chemie, Physik in den Jg. 9/10 nach E/G
- Differenzierung nach Interessen und Neigungen im 4-stündigen Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 in Französisch, EDV/Polytechnik, Theater, Kunst und Biologie und im 2-stündigen Wahlpflichtunterricht wird im Jahrgang 9 projektartig gearbeitet zur Vorbereitung der Hauptschulprojektprüfung, im Jahrgang 10 gibt es Neigungs- und Lernangebote zur Vertiefung bestehender Schwerpunkte.
- Neigungsgruppen in Sport ab Jahrgang 9 und im 2. Halbjahr Klasse 10 Projektthemen in Physik und Chemie

Das hervorragende Leistungsniveau der AVH im fremdsprachlichen, im literarischen, im künstlerischen, im medialen und im sportlich-tänzerischen Bereich wird gefestigt.

Die Entwicklungsschwerpunkte im kulturellen Bereich liegen im Aufbau einer substanziellen Theaterarbeit, in der Verstärkung des musischen Bereichs, in der Erweiterung der Präsentationskultur.

Im Kernbereich des Fachunterrichts bilden die Verbesserung der Lese- und Sprachkompetenz in allen Fächern, eine stärkere Leistungsorientierung in Mathematik und eine besondere naturwissenschaftliche Profilierung einen besonderen Entwicklungskomplex.

Ziele:

- **Die AVH verstärkt nach ihren Möglichkeiten die Angebote im musischen und kulturellen Bereich.**
- **Die AVH modernisiert ihr mathematisch-naturwissenschaftliches Profil ganz im Sinne Alexander-von-Humboldts auf der Basis des SINUS-Programms.**

3. Ganztagschule als Lernheimat und Förderzentrum

Trotz zunehmender äußerer Differenzierung bleibt der Klassenverband bis zum Jahrgang 10 die entscheidende Bezugsgruppe für die Schülerinnen und Schüler, die Sicherheit vermittelt, in der sich stabile Beziehungen entwickeln und ein fairer Umgang geübt wird. Die Klassenführung wird nach Möglichkeit von einem Tandem von **zwei Klassenlehrkräften** und dem Jahrgangsteam als verlässliche Bezugspersonen wahrgenommen, die insbesondere in den Jahrgängen 5 – 7 in möglichst vielen Stunden in den Klassen unterrichten. Dies schließt fachfremden Unterricht soweit zumutbar ein. Jede Klasse hat von Jahrgang 5 – 10 wöchentlich eine Klassenratsstunde für die SV-Arbeit und die Förderung der Klassengemeinschaft. Das gemeinsame Mittagessen im Klassenverband ist ein weiterer Baustein zur Stärkung der Lernheimat in der AVH.

Die **Talentförderung und die Lernförderung** liegen in der Hand der Klassenlehrkräfte und werden flankiert durch freiwillige Hausaufgaben- und Förderkurse und Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsprogramm.

Ziele:

- **Erweiterung der Schulmensa und die Einführung eines gemeinsamen Mittagessens im Klassenverband im Jahrgang 5/6.**
- **Erweiterung des AG-Angebots unter Mitwirkung der Vereine im Hinblick auf die Einbeziehung externer Kompetenzen und einer verstärkten Öffnung zum Stadtteil.**

4. Die Europaschule – Motor zum interkulturellen und sozialen Lernen

Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen kulturellen Wurzeln, ihren Meinungen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Neigungen ernst, wollen sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen und legen großen Wert auf gegenseitige Wertschätzung, respektvollen Umgang und Fairness. Hinführung und Befähigung zu demokratischer Teilnahme bedeutet frühzeitige Einbeziehung in Entscheidungsprozesse innerhalb der Schule. Wir stellen uns den Herausforderungen, die sich durch den Standort Dicker Busch und die Internationalität der Schule ergeben, indem wir zu gegenseitiger Akzeptanz, **vorurteilsfreiem Umgang mit Fremden** und friedlicher Lösung von Konflikten erziehen.

Ziele:

- **Die AVH entwickelt in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit die begonnenen Trainingsprojekte zum sozialen und interkulturellen Lernen weiter mit einem Bausteinkonzept nach dem LIONS-QUEST Programm „Erwachsen werden“.**
- **Die AVH arbeitet systematisch mit dem Sprachenportfolio (Portfoliowoche) und entwickelt eine Struktur für die Einführung des Europaschulportfolio.**

5. Unterrichtsentwicklung – Raum für individuelle Förderung

Schülerinnen und Schüler jeweils entsprechend ihren unterschiedlichen Voraussetzungen zu **bestmöglichen Lernergebnissen** zu führen ist die entscheidende Zielsetzung unserer Schule. Als Grundlage und Orientierung für den Unterricht dienen die in den Fach-Curricula des Landes verankerten und aufgrund der KMK-Vereinbarungen vorgegebenen Bildungsstandards. Auf dieser Grundlage werden Unterricht und Klassenarbeiten, insbesondere die Vergleichsarbeiten, in den Jahrgangs- und Fachteams eng miteinander koordiniert und evaluiert. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Abschlussprüfungen im Haupt- und Realschulbereich sowie auf den Mathematikwettbewerb im Jahrgang 8 systematisch vorbereitet.

Methodenlernen ist fester Bestandteil des Schulcurriculums und wird in speziellen Trainingsphasen in bestimmten Phasen des Fachunterrichts umgesetzt.

Ziele:

- **Die AVH arbeitet daran individualisierte Lernformen im Regelunterricht stärker anzusiedeln, verbindliche Umsetzungsvereinbarungen zu entwerfen und insgesamt dem selbsttätigen und selbstverantworteten Lernen mit unterschiedlichen Mitteln angemessenen Raum zu verschaffen.**

6. Innovationspotenzial - Unsere Schule in der Öffentlichkeit

Die AVH unterliegt als einzige IGS in Rüsselsheim der besonderen Aufmerksamkeit in der Stadtöffentlichkeit. Ganz im Sinne Alexander von Humboldts beschreibt die Schule immer wieder neue pädagogische Wege, die von der Öffentlichkeit genau verfolgt werden. Im **Netzwerk der Bildungsregion** lädt die AVH regelmäßig Lehrkräfte der verknüpften Schulen zur jährlichen Methodenfortbildung ein.

Trotzdem besteht die Notwendigkeit, die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule zu vertiefen und auch in der Wirtschaft und bei den weiterführenden Schulen für die AVH zu werben. Daher unternehmen wir besondere Anstrengungen, das Bild von der AVH in der Öffentlichkeit stets differenziert herauszuarbeiten, einerseits mit Hilfe einer gut gepflegten Homepage und andererseits durch aktive **Teilnahme der Schule am kulturellen Leben** in der Stadt.

Ziele:

- **Die Systematisierung und Weiterentwicklung der Bereiche „Bewegung und gesunde Ernährung“ stellen eine neue Herausforderung für das Innovationspotenzial der AVH dar und stehen auf der Agenda für die nächsten Jahre.**

7. Personalentwicklung und Fortbildung

Die Schule verfügt aufgrund ihres engagierten und innovativen Kollegiums über eine ausgezeichnete personelle Ressource. Das zeigt sich u.a. in einem verstärkten Engagement im Fortbildungssektor und durch enge Zusammenarbeit mit den Gymnasialen Oberstufen.

Die AVH nimmt ihren Auftrag im Bereich der Nachwuchsförderung sehr intensiv wahr und wird als Ausbildungsschule von Praktikanten und Referendaren gerne ausgewählt.

Ziel:

- **Die AVH entwickelt sich zu einer lernenden Organisation mit moderner Team- und Organisationsentwicklung durch eine transparente und selbstverantwortliche Geschäftsverteilung in verschiedenen Arbeitsfeldern.**

6. Aktionsplan zum Schulprogramm

Arbeitsschwerpunkte der AVH im Schuljahr 09/10

1. Allgemeine Ziele:

QB Schulkultur V.1.4

- Gestaltung der Schule und des Schulgeländes

Maßnahmeplan:

Aktion „Unsere Schule soll schöner und leiser werden“
(Schulleitung, Jahrgangsteams)

2. IGS- der offene Weg zum Schulabschluss

2.1 Bausteine der kulturellen Praxis

QB Schulleben V.2

- Angebote im musischen und kulturellen Bereich
- Nutzungskonzept für den Theater- und Bewegungsraum

Maßnahmeplan:

Weiterentwicklung des Fachcurriculums Musik
(Fachkolleg/innen)

Konsolidierung und Weiterentwicklung der Präsentationskultur, z.B. Theater, Tanz, Musik, Filmprojekte
(Fachkolleg/innen, Schulleitung)

2.2 Verstärkung des naturwissenschaftlichen Profils

QB Lehren/Lernen VI.1

- Einführung eines NaWi-Methodencurriculums in die Fachcurricula (noch offen)
- Arbeitsvorhaben Naturwissenschaftliche Experimentierfelder einrichten

Maßnahmeplan:

Entwurf eines Lernkonzepts NaWi 5/6 in den Fachbereichen Biologie, Physik und Chemie
(Fachkolleg/innen, Schulleitung)

3. Ganztagschule – Lernheimat und Förderzentrum

3.1 Erweiterung und Fortschreibung des Ganztagsangebots

QB Schulleben V.2.6

- Erweiterung des Ganztagsangebots im Bereich Mittagessen
- Sport- und Spielangebote im Freizeitbereich der Mittagspause
- Ausbau der Kommunikationsstrukturen

Maßnahmeplan:

Einführung eines gemeinsamen Essen im Jahrgang 5/6, Einrichtung einer Schulmensa
(Frau Thomas, Frau Wilke)

Besondere Akzente im Bereich „Sport und gesunde Ernährung“ im Jahrgang 5 und 6
(Schulleitungsteam, Frau Wilke, Frau Lebel)

Ausdehnung der Angebote der Ganztagschule,
Umgestaltung der Mittagspause, Modifizierung der AG-Angebote
(Schulleitung, Frau Lebel, Frau Wilke)

3.2 Die AVH arbeitet an der Umsetzung eines rhythmisierten Unterrichtstages

QB Schulleben V.2.6

- Veränderung des Zeitrasters

- Hausaufgabenproblematik im Sinne der Chancengerechtigkeit

Maßnahmeplan:

Anpassung der Studentafel an das veränderte Zeitraster

(Schulleitung)

Hausaufgabendiskussion in päd. Konferenzen und Festlegung eines Konzepts,

Einführung von Lernzeiten zum Förderbedarf, Information von Schülern, Eltern, Lehrkräften

(AG-Ganztagsentwicklung, Schulleitung)

Festlegung auf Verhaltensregeln für Lehrkräfte und Schüler

(AG-Ganztagsentwicklung, Schulleitung)

Umsetzung der Vertretungserfordernisse

(stellv. Schulleiter, Frau Wittmann)

4. Europaschule - Motor zum interkulturellen Lernen

4.1 Die AVH arbeitet an einem Bausteinprogramm zum sozialen Lernen.

QB Schulleben V.2.2

- Einführung von demokratischen Strukturen in den Klassen, u.a. Klassenrat
- Fortbildung der Klassenlehrkräfte im LIONS-Quest
- Weiterentwicklung der abgestimmten Bausteine für alle Jahrgangsstufen

Maßnahmeplan:

Weiterführung der Trainingsarbeit zum Klassenrat durch die Schulsozialarbeit (Schulsozialarbeit)

Evaluation des Klassenrats in höheren Klassen

(Jahrgangsteams)

5. Unterrichtsentwicklung und individuelle Förderung:

5.1 Die AVH arbeitet an der Implementierung eines Förderplankreislaufs im Zusammenhang mit den Strategischen Zielen 2 und 3 des HKM

QB Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen VI.3

- Diagnose, Lernstandskontrolle,
- individuelle Förderung im Regelunterricht und weitergehende Förderung,
- Überprüfung des Lernfortschritts (Zeugniskonferenz)

Maßnahmeplan:

Die Leselernstandserhebung und die Erstellung der Förderpläne für die „Risikoschüler“ wird wieder durchgeführt.

(Klassen- und Fachlehrkräfte 5-7)

[Evaluation Leseförderung](#)

(Fachleitung Deutsch und Leseberater/in Dönges/ Pöller)

5.2 Die AVH hat ein SCHUB- und Berufsorientierungskonzept

QB Bildungslaufbahn und Schulabschlüsse VII.3

- [Besondere SCHUB-Förderklasse im 9. SBJ, nach Erfolg Rückführung in 10](#)
- Durchführung berufsbezogener Projekte

Maßnahmeplan:

Veränderung des Curriculums für die SCHUB-Maßnahme

(Herr Gohmert)

5.3 Die AVH arbeitet an der Verbesserung der Unterrichtsqualität.

QB Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen VI.3.5

- Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens in die nächsten Jahrgänge
- Teamentwicklung

Maßnahmeplan:

Einarbeitung der neuen Klassenlehrkräfte,
Pädagogischer Tag zum Thema „Bildungsstandards“
(Stufenleiterin 5/6, Frau Tiemann, Schulleitungsteam)

5.4 Verbesserung der Ergebnisse im Fach Mathematik**QB Fachliche Kompetenzen VII.1**

- [Kompetenzorientiertes Lernen in Mathematik, Weiterarbeit nach SINUS](#)

Maßnahmeplan:

Die Einführung von veränderten Unterrichtsmethoden, z.B. Stationenlernen, Einsatz von Lernprogrammen, Entwicklung einer selbstständigen Lernkultur (siehe Methodenkonzept, siehe individualisierte Arbeitsformen) ist im Prozess.

(Steuergruppe, Fachkonferenz Mathematik)

[Kollegiale Hospitation in Jg. 7/8](#)

[\(Jahrgangs-KO Mathematik\)](#)

6. Unsere Schule in der Öffentlichkeit**6.1 Verbesserung der Identifikation mit der Schule, Öffentlichkeitsarbeit****QB Kooperation und Kommunikation nach außen V.3**

- Die AVH arbeitet an der Ausbreitung eines guten Gemeinschaftsgefühls bei Schülern, Lehrern und Eltern sowie einer positiven Wahrnehmung der Schule in der Öffentlichkeit.

Maßnahmeplan:

Lebendige Homepage, intensive Öffentlichkeitsarbeit
(Frau Walter, Hr. Pöller, Schulleiterin)

Erklärung zum Aktionsplan:

Alle blau markierten Vorhaben und Maßnahmen sind neu im Schuljahr 09/10.

Die übrigen Projekte werden weitergeführt.

Die abgeschlossenen Vorhaben wurden entfernt.

7. Evaluation

PISA-Studie

Im Schuljahr 2000/2001 wurde die AVH ausgewählt zur Teilnahme an der PISA-Studie Mathematik. Die Ergebnisse zeigten einen Entwicklungsbedarf der Schule im Bereich der höheren Kompetenzstufen auf. Die Fachkonferenz Mathematik hat daraufhin Fortbildungsangebote wahrgenommen und es wurde die Einbeziehung des Fachs Mathematik in die systematische Methodenarbeit ab Jahrgang 5 festgelegt und im Rahmen des Projekts „Schule gemeinsam verbessern“ auf den Weg gebracht.

Pädagogische Entwicklungsbilanz (PEB)

Im Schuljahr 04/05 hat die AVH eine vom DIPF in Frankfurt entwickelte Befragung der Schulleitung, der Lehrkräfte, Schüler und Eltern durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in aller Ausführlichkeit in den Gremien besprochen und als wichtigste Entwicklungsschwerpunkte wurden das Schulklima und die Weiterentwicklung der Unterrichtsmethoden festgelegt.

Beide Bereiche waren Teil des Aktionsplans im Schuljahr 05/06.

Es wurde eine neue Schulordnung mit der SV und dem Elternbeirat erarbeitet und ein Beteiligungsprojekt „Freiluftklassenzimmer“ zur Schulhofgestaltung durchgeführt.

Die pädagogischen Tage im Sj. 05/06 und 06/07 hatten die individuelle Förderung und die Organisation von individualisierten Lernarrangements zum Thema.

Europaschul-Evaluation

In jedem Schuljahr legt die Koordinatorin dem ES-Controlling eine große Evaluation und einen ausführlichen Schulbericht bezogen auf die ES-Schwerpunkte vor. Alle Europa-Projekte werden von den jeweiligen Projektleitern evaluiert.

Die Steuergruppe des Europaschul-Controllings hat die Schule im Schuljahr 05/06 besucht und in einem Schulgespräch den Entwicklungsstand erfragt und der Schule zurückgespiegelt.

Das Protokoll der Besprechung wurde in einer Sitzung der ES-Planungsgruppe vorgestellt.

Ganztagsstudie STEG

Im Schuljahr 05/06 wurde die AVH für die Teilnahme an der bundesweiten Ganztagsstudie STEG ausgewählt und hat mit einzelnen Klassen, Eltern und Mitarbeitern an der Befragung teilgenommen. Die zweite Runde der STEG-Studie startet im Jahr 2007 mit der erneuten Befragung derselben Teilnehmer wie in der ersten Runde.

Ergebnisse aus der Befragung können noch nicht analysiert werden.

Evaluation der QM-Maßnahme im Projekt „Schule gemeinsam verbessern“

Im Rahmen der Qualitätsentwicklungsmaßnahme mit dem Thema „Ausdehnung des Methodenlernens auf Mathematik und die restlichen Fächer“ werden von der Steuergruppe gemäß des Arbeitsvorhabens Teilevaluationen mit den beteiligten Schülern und Lehrkräften durchgeführt. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Berichten an das Projektmanagement im Staatlichen Schulamt weitergeleitet und in der Schule veröffentlicht.

Systematische Schulevaluation

Die Jahresplanung der Schule sieht einen Entwicklungskreislauf vor, der mit der Jahresauftaktkonferenz am Ende der Sommerferien beginnt, in der die pädagogischen Vorhaben für das neue Jahr vereinbart werden. Im Herbst, in der pädagogischen Konferenz, werden erste Erfahrungen ausgetauscht und die Themen für einen pädagogischen Tag zur Erarbeitung von Unterrichtsmaterial und -konzepten im Frühjahr ermittelt. An diesem Studientag findet eine breite schulinterne Fortbildung und pädagogische Entwicklungsdebatte statt.

Die wichtigen Entscheidungen für das kommende Schuljahr werden in der Leitlinienkonferenz vor den Osterferien diskutiert und herbeigeführt.

Drei regelmäßige Jahrgangsteamkonferenzen steuern und evaluieren den Arbeitsprozess im Schuljahresverlauf auf Jahrgangsebene. Eine Bilanzkonferenz dieser Jahrgangsteams am Schuljahresende hält Rückschau und plant gleichzeitig die Arbeit des kommenden Jahres.

Förderplankreislauf

Die Arbeit mit den individuellen Förderplänen der Schülerinnen und Schüler ist in einen Evaluationskreislauf eingebettet:

Zum Schulhalbjahr wird im Rahmen der Zeugniskonferenzen diagnostiziert, von den Klassenlehrkräften ein Förderplan entwickelt, mit den Fachkolleg/innen im Rahmen der Förderplanwoche kommuniziert, mit den Schülern und Eltern in der Schullaufbahnberatungswoche und am Elternsprechtag besprochen und dann im Unterricht geeignet umgesetzt. Zum Schuljahresende gibt es eine kurze Zwischenbilanz, dann wird der Kreislauf bis zur nächsten Zeugniskonferenz fortgesetzt.

Schulgespräche

Mit der Schulaufsicht im Staatlichen Schulamt werden zweimal im Schuljahr Schulgespräche durchgeführt. Es werden verschiedene Gremien der Schule Schulleitungsteam, Steuergruppe, Personalrat involviert.

In den Gesprächen werden die Arbeitsvorhaben der Schule für das laufende Schuljahr vorgestellt. Es wurde vereinbart, dass sich die Schule für die Evaluation jeweils auf einen besonderen Schwerpunkt konzentriert. Die restlichen Vorhaben werden im laufenden Jahr nicht evaluiert.

Evaluation des Aktionsplans 08-09

Arbeitsschwerpunkte der AVH im Schuljahr 08/09

1. Allgemeine Ziele:

- Gestaltung der Schule und des Schulgeländes

Maßnahmeplan:

Aktion „Unsere Schule soll schöner werden“

(Schulleitung, Jahrgangsteams)

Das Schulhaus wurde von einem Rüsselsheimer Künstler gestaltet,

Durch Herrn Gross wurde das Schulgebäude und die Außenanlagen entrümpelt, eingezäunt und begrünt.

Die Aktion Schule zum Wohlfühlen wurde wieder verstärkt durch ein neues Team

2. IGS- der offene Weg zum Schulabschluss

2.1 Bausteine der kulturellen Praxis

- Angebote im musischen und kulturellen Bereich
- Nutzungskonzept für den Theater- und Bewegungsraum

Maßnahmeplan:

Weiterentwicklung des Fachcurriculums Musik

(Fachkolleg/innen)

Konsolidierung und Weiterentwicklung der Präsentationskultur, z.B. Theater, Tanz, Musik, Filmprojekte

(Fachkolleg/innen, Schulleitung)

Es haben für den Jahrgang 5/6 zwei Musikfortbildungen stattgefunden, ein Musiklehrer konnte eingestellt werden.

Die Humboldt-Revue fand zum dritten Mal statt, wurde in der großen Evaluation analysiert und kann daher mit kleinen Schwächen als implementiert gelten. Beteiligung der Schüler sowie Besucherzahl haben sich stark erhöht.

2.2 Verstärkung des naturwissenschaftlichen Profils

- Einführung eines NaWi-Methodencurriculums in die Fachcurricula (noch offen)
- Naturwissenschaftliche Experimentierfelder einrichten

Maßnahmeplan:

Entwurf eines Lernkonzepts NaWi 5/6 in den Fachbereichen Biologie, Physik und Chemie (Fachkolleg/innen, Schulleitung)

Einführung einer Forschungs-AG (Fr. Etzold;)

Die Forscher-AG findet im Rahmen der Talentförderung erfolgreich statt, das NaWi-Konzept wird jetzt in Klasse 6 festgeschrieben und erprobt. Die Arbeitsgruppe trifft sich wöchentlich.

3. Ganztagschule – Lernheimat und Förderzentrum

3.1 Erweiterung und Fortschreibung des Ganztagsangebots

- Erweiterung des Ganztagsangebots im Bereich Mittagessen
- Sport- und Spielangebote im Freizeitbereich der Mittagspause
- Weiterentwicklung der Schulbibliothek und Mediothek
- Ausbau der gebundenen Angebote (Profilklasse)
- Ausbau der Kommunikationsstrukturen

Maßnahmeplan:

Einführung eines gemeinsamen Essen im Jahrgang 5/6, Einrichtung einer Schulmensa (Frau Thomas, Frau Wilke)

Besondere Akzente im Bereich „Sport und gesunde Ernährung“ im Jahrgang 5
(Schulleitungsteam)

Ausdehnung der Angebote der Ganztagschule, z.B. Sportprofilklasse,
Umgestaltung der Mittagspause, Modifizierung der AG-Angebote
(Schulleitung, Frau Lebel, Fr Wilke)

Aufgrund der noch nicht fertigen Mensa muss das gemeinsame Mittagessen noch provisorisch
in den Klassenräumen mit Unterstützung des Jahrgangs 10 eingenommen werden, die
Essenszeiten sind implementiert.

Die zweite Sportklasse wurde eröffnet, sie hat einen zusätzlichen Sportnachmittag und nimmt
an besonderen Veranstaltungen teil.

4. Europaschule - Motor zum interkulturellen Lernen

4.2 Die AVH arbeitet an einem Bausteinprogramm zum sozialen Lernen.

- Einführung von demokratischen Strukturen in den Klassen, u.a. Klassenrat
- Fortbildung der Klassenlehrkräfte im LIONS-Quest
- Weiterentwicklung der abgestimmten Bausteine für alle Jahrgangsstufen

Maßnahmeplan:

Weiterführung der Trainingsarbeit zum Klassenrat durch die Schulsozialarbeit
(Schulsozialarbeit)

Evaluation des Klassenrats in höheren Klassen
(Jahrgangsteams)

Ausdehnung und weitere Strukturierung der SV-Arbeit
(Fr. Oliveira, Herr Krückeberg)

Zusammenarbeit Schulleitung und SV vertiefen
(Schulleitung, Fr. Oliveira, Herr Krückeberg)

5. Unterrichtsentwicklung und individuelle Förderung:

5.1 Die AVH arbeitet an der Implementierung eines Förderplankreislaufs im Zusammenhang mit den Strategischen Zielen 2 und 3 des HKM

- Erstellung eines Förderplans unter Einbeziehung der Eltern und Schüler,
- individuelle Förderung im Regelunterricht und weitergehende Förderung,
- Überprüfung des Lernfortschritts (Zeugniskonferenz)

Maßnahmeplan:

Die Erstellung der Förderpläne für die „Risikoschüler“ wird wieder durchgeführt.
(Klassen- und Fachlehrkräfte 5-7)

Evaluation Leseförderung
(Fachleitung Deutsch und Leseberater/in Dönges/ Pöller)

Ausdehnung der LRS-Förderung
(Dönges/Miklea)

Ausbau einer Kultur des Lobens, Stärken stärken: Auszeichnungen, Klassendurchgänge,
Heftführungsdurchgänge, Europaschulzertifizierung weiterführen
(Schulleiterin, Frau Walter, Frau Tiemann, Herr Pöller)

Förderpläne wurden erstellt, Lesetage (Lesen in allen Fächern) sind eingeführt, eine
Fortbildung hat stattgefunden.

Kultur des Lobens ist eingeführt.

5.5 Die AVH hat ein SCHUB- und Berufsorientierungskonzept

- Besondere Fördermaßnahme im 9. SBJ (besondere Kurse im regulären Unterricht 9)
- Berufsvorbereitungsklasse als 10. SBJ (besondere Klasse parallel zu Jg. 9)
- Durchführung berufsbezogener Projekte

Maßnahmeplan:

Die Berufsvorbereitungsklasse arbeitet seit dem Schuljahr 05/06 und führt gezielt berufsbezogene Projekte durch
(Frau Hopfe/)

Die SCHUB-Gruppe führt gezielt berufsbezogene Projekte durch
(Frau Bischoff Hr. Kallenbach)

BO-Klasse arbeitet erfolgreich im 4. Jahr, eine zusätzliche SCHUB-Klasse in Jg 9 wurde eingerichtet mit der Absicht die SchülerInnen nach erfolgreichem Haupschulabschluss wieder in den Jahrgang 10 integrieren zu können.

5.6 Die AVH arbeitet an der Verbesserung der Unterrichtsqualität.

- Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens in die nächsten Jahrgänge
- Teamentwicklung

Maßnahmeplan:

Arbeitsschwerpunkt kompetenzorientiertes Lernen, pädagogischer Tag in Planung, Arbeitskreis der IGSen, Gründung einer Arbeitsgruppe (ES-Planungsgruppe, Schulleitung, Fr. Tiemann)
Die AG arbeitet erfolgreich, STL ist bis Jahrgang 7 implementiert

5.7 Verbesserung der Ergebnisse im Fach Mathematik

- Kompetenzorientiertes Lernen, SINUS

Maßnahmeplan:

Die Einführung von veränderten Unterrichtsmethoden, z.B. Stationenlernen, Einsatz von Lernprogrammen, Entwicklung einer selbstständigen Lernkultur (siehe Methodenkonzept, siehe individualisierte Arbeitsformen) ist im Prozess.
(Steuergruppe, Fachkonferenz Mathematik)

Ausdehnung des kompetenzorientierten Lernens auf Mathematik, SINUS
(Fachleitung Mathematik, Fachkolleg/innen 5/6, Stufenleiterin 5/6)

Das Curriculum wurde verbindlich eingeführt, die Sinusschulung abgeschlossen, Lernzirkel und Studientage verbindlich erarbeitet, sowie Zeitfenster zum Üben für MA-Wettbewerb und HS-Prüfung.

6. Unsere Schule in der Öffentlichkeit

6.1 Verbesserung der Identifikation mit der Schule, Öffentlichkeitsarbeit

- Die AVH arbeitet an der Ausbreitung eines guten Gemeinschaftsgefühls bei Schülern, Lehrern und Eltern sowie einer positiven Wahrnehmung der Schule in der Öffentlichkeit.
- Weiterentwicklung des Schulprofils im Bereich „Sport und gesunde Ernährung“

Maßnahmeplan:

Einrichtung von weiteren Sport- und Spielmöglichkeiten auf dem Schulgelände
(Schulleitung, Förderverein)

Schulhof wurde neu gestaltet, Fussballfelder eröffnet, Pausenspiele in Kooperation mit Jahrgang 10 durchgeführt.

Erklärung zum Bilanzplan:

Alle rot markierten Vorhaben und Maßnahmen sind im Schuljahr 08/09 erfolgreich durchgeführt.

Die übrigen Projekte werden weitergeführt.

Grün ist der Bilanzkommentar

Rüsselsheim, den 27.10.2009